

Die amtlichen Seiten

Offizielles Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung Erlangen

Nr. 4 | 71. Jahrgang

www.erlangen.de

13. Februar 2014

*Liebe Leserin,
Lieber Leser,*

jetzt werben sie wieder, unübersehbar: die unsere Aufmerksamkeit fordernden Plakate; die Handzettel (vulgo: Flyer), die zu Informationsveranstaltungen und Diskussionen einladen; die bunten Prospekte, die tiefeschürfende gesellschaftliche und sonstige Erkenntnisse verheißen; und natürlich die dicken Programme, die augenzwinkernd um die Gunst des Publikums buhlen und auf ein wichtiges Datum hinweisen.

Nein, wir meinen nicht die Kommunalwahlen Mitte März. Wir meinen den Beginn des Frühjahr-/Sommersemesters, auf den die Volkshochschule seit Kurzem mit geballter PR-Power aufmerksam macht. Am 23. Februar vormittags geht's los - mit einer Ausstellungseröffnung zum Semester-schwerpunkt „Gesichter Brasiliens“.

Wer hingeht, für den gilt der Spruch, der in der Metropolregion geboren wurde: „Kommen. Stauen. Bleiben.“ Mindestens ein Semester lang.

Das jedenfalls meint

Kurz Das - Redaktion

P. S. Mehr zum aktuellen Programm der VHS bringen „Die **amtlichen** Seiten“ in ihrer nächsten Ausgabe am 27. Februar.

Nächster Schritt auf dem Weg zum Siemens-Campus

Stadtrat beschließt Rahmenvereinbarung - OB und SAG-Chef unterzeichneten in München Abkommen



Gehört in Zukunft wohl der Vergangenheit an: Pfortengebäude am Siemens-Forschungsgelände. Foto: Stadt/smü

Nach dem Mitte Dezember einstimmig gefassten Grundsatzbeschluss zur Entwicklung des sog. Siemens-Campus auf dem heutigen Forschungsgelände im Stadtsüden, hat der Stadtrat vor einer Woche den nächsten Schritt hin zur Realisierung des 500-Mio-Euro-Projektes getan. Bei nur zwei Gegenstimmen billigte das Gremium einen Rahmenvertrag mit Siemens (SAG). Gestern unterzeichneten Ministerpräsident Horst Seehofer, OB Siegfried Balleis sowie Siemens-Chef Joe Kaiser und Finanzvorstand Ralf P. Thomas in München entsprechende Erklärungen - gleichermaßen Bekenntnis des Unternehmens zu seinem weltweit größten Standort wie grundsätzliche Zusage der Stadt, das ihr Mögliche

OB: „Streben 'Know-how-Partnerschaft' mit griechischer Stadt an“

Auf Einladung des Parlamentarischen Staatssekretärs aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Hans-Joachim Fuchtel, hat Oberbürgermeister Siegfried Balleis in der thrakischen Universitätsstadt Komotini Gespräche über eine mögliche „Know-How-Partnerschaft“ der beiden Kommunen

zur erfolgreichen Realisierung des Vorhabens beizutragen. Seehofer: „In Erlangen wird in den nächsten 20 Jahren ein hochmodernes Zukunftszentrum für das 21. Jahrhundert entstehen.“ Siemens-Immobilienchef Zsolt Sluitner und SAG-Regionalbeauftragter Heinz Brenner hatten das Projekt mit den aktuellen Eckdaten vergangene Woche noch einmal dem Stadtrat vorgestellt und das geplante weitere Vorgehen erläutert. Ausführlich antworteten die beiden auch auf die zahlreichen Fragen der Ratsmitglieder, die nicht zuletzt die mit dem Projekt verbundenen Kostenfragen, aber auch die Verkehrsentwicklung, insbesondere den Bau einer Stadt-Umland-/Campusbahn, ausgiebig thematisierten.

Die 12-seitige Rahmenvereinbarung ist Regelungsgrundlage u.a. für die städtebauliche Planung, für die erforderlichen Erschließungsmaßnahmen, die Anbindung des öffentlichen Personennahverkehrs, Fragen der Entsorgung, des Denkmalschutzes und der Bürgerbeteiligung. Außerdem enthält sie Zusicherungen an beide Vertragspartner. So bleibt die Planungshoheit der Stadt von den Regelungen unberührt.

Nach der Unterzeichnung sollen bald Vorarbeiten für einen städtebaulichen Wettbewerb beginnen, der die bisherigen Bebauungskonzepte für das 54 Hektar umfassende Areal südlich der Paul-Gossen-Straße konkretisiert. Voraussichtlich 12 renommierte Architekten wird Siemens hierzu einladen. Entstehen soll dann bis zum Jahr 2030 praktisch ein neuer, frei zugänglicher Stadtteil, in dem - neben Büro- und Laborgebäuden bzw. rund 25.000 Arbeitsplätzen (samt AREVA und anderen Firmen) - auch Wohnungen, Geschäfte und ein Hotel Platz finden können. OB Siegfried Balleis: „Für die Stadt Erlangen ist dies eine Jahrtausendchance, wie sie nur mit der Freigabe der Entwicklung des Stadtteils Röthelheimpark verglichen werden kann.“ □

Aus dem Inhalt

Kinder sollen sicher im Web surfen	24
Einladung zum „ErlangenDialog“ im Netz	24
Generalkonsul der Türkei zu Besuch	24
Flüchtlings-Unterbringung	24
Ministeriale aus Marokko im Bürgeramt	24
Arbeitslosenquote bei jungen Menschen auf Tiefststand	24
Bekanntmachungen	25
Service	31

geführt. Derartige Kooperationen waren von der Deutsch-Griechischen Versammlung, die im letzten Jahr erstmals in Deutschland tagte, ange-regt worden. Im Mittelpunkt des Gedankenaustausches standen Fragen der Energiepolitik, der beruflichen dualen Ausbildung und der Beziehungen auf Unternehmensebene.

Balleis: „Wir wollen zu einer konkreten Zusammenarbeit in diesen Bereichen kommen - auch aus Gründen der europäischen Solidarität mit einer von der internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise schwer gezeichneten Stadt, die aktuell beispielsweise unter einer Arbeitslosenquote von über 40 % leidet.“ ⇐

Die Stadt gratuliert

Georg Hopp, von 1974 bis 1991 Erlanger Stadtbrandrat bzw. Leiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz, beging am 7. Februar seinen 85. Geburtstag. Der gebürtige Fürther setzte sich erfolgreich für den personellen und technischen Ausbau der Feuerwehr ein. 1991 wurde ihm der Titel Ehrenstadtbrandrat verliehen, außerdem erhielt er das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold. ■ **Peter Röhlinger**, von 1990 bis 2006 Oberbürgermeister der Partnerstadt Jena, vollendete am 8. Februar sein 75. Lebensjahr. Amtskollege Siegfried Balleis gratulierte mit den Worten: „Mit dir verbinden wir die entscheidenden Jahre des so erfolgreichen Aufbaus einer Bürgerpartnerschaft unmittelbar nach dem Mauerfall. Keine Möglichkeit blieb ungenutzt, um Menschen aus beiden Städten zusammenzubringen“. Davon zeugten auch die von den beiden Rathauschefs initiierten Begegnungen am Tag der Deutschen Einheit. ■ **Gisela Sponsel-Trykowski**, Lehrerin an der Hermann-Hedenus-Schule und langjährige „Chefredakteurin“ der Schülerzeitung „Tintenklecks“, feierte am 2. Februar ihren 60. Geburtstag. Seit 1994 leitet die in Möhrendorf lebende Tochter der 2010 verstorbenen städtischen Beauftragten für die ehemaligen jüdischen Bürger, Ilse Sponsel, und des langjährigen Bürgermeisters Friedrich Sponsel das wiederholt ausgezeichnete Schülerblatt. 1998 rief sie eine Partnerschaft für das AWO-Sozialzentrum in Büchenbach ins Leben. Seit dem kümmert sie sich mit ihrem jungen Team im Alltag und bei Festen um die alten Menschen dort.

Ministeriale aus Marokko

Sechs Vertreter des marokkanischen Justiz-, Innen- und Außenministeriums haben einen Aufenthalt beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Nürnberg) auch zu einem Informationsbesuch im Erlanger Rathaus genutzt. Dort erläuterten Rechtsreferentin Marlene Wüstner, Bürgeramtsleiter Gerd Worm und der Vorsitzende des Ausländer- und Integrationsbeirates, Khalil Bhardag, den Gästen u.a. die Arbeit der Ausländerstelle. □

⇔ Auf großes Interesse der von Fuchtel angeführten Besuchergruppe stieß die Tatsache, dass Komotini eine wichtige Energieregion darstellt - mit dem größten Windpark Griechenlands und gut nutzbaren Erdwärmereservoirs. □

Kinder sollen sicher im Web surfen | Kultur-Denkschrift



Gefahren moderner Kommunikation liegen nicht immer auf der Hand.

Foto: Stadt/smi

Das 2010 gestartete Medienkompetenz-Projekt „SurfSafe“ der Sparda-Bank Nürnberg macht in Erlangen Station. In Zusammenarbeit mit dem kommunalen Schulverwaltungsamt sollen in der übernächsten Woche möglichst viele Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse von IT-Experten al-

les Wichtige über die Welt des Internet und ihre Gefahren lernen. Auch Lehrer und Eltern werden in das Projekt eingebunden. Für interessierte Erwachsene veranstaltet das Geldinstitut am Montag, 24. Februar, um 19 Uhr in der Heinrich-Lades-Halle einen kostenlosen Informationsabend. □

Einladung zum „ErlangenDialog“ im Netz

Gemeinsam mit der CIMA Beratung + Management GmbH (Programm „Aktive Zentren“) und der Erlanger Firma bewegtbild-plus startet die Stadtverwaltung in dieser Woche einen „ErlangenDialog“. Über das Internet sollen Bürger mitteilen, was Erlangen für sie bedeutet, was gleichsam „markentypisch“ für die Stadt ist. Mehrere

kurze Videos im Netz stellen das Projekt vor. Der zunächst bis Mitte April geplante Meinungsbildungsprozess soll dabei helfen, das Profil der Innenstadt zu schärfen. Unter allen Einsendern werden fünf Erlanger Genuss-Touren des Erlanger Tourismus und Marketing Vereins verlost. Alle Informationen: www.erlangendialog.de. □

Generalkonsul der Türkei | Flüchtlings-Unterbringung

Der Generalkonsul der Republik Türkei in Nürnberg, Asip Kaya, stattete OB Siegfried Balleis vorletzte Woche im Rathaus einen Antrittsbesuch ab. Dabei trug sich der Diplomat auch in das Gästebuch der Stadt ein. □

Über die Unterbringung von Flüchtlingen in Erlangen informiert die Stadt am Montag, 17. Februar, 18 Uhr, im Bodelschwing-Haus (Habichtstraße 14). Die Leitung der Veranstaltung hat Bürgermeisterin Elisabeth Preuß. □

Arbeitslosenquote bei jungen Menschen auf Tiefststand

Im Nachgang zur Veröffentlichung der Januar-Arbeitslosenstatistik durch die Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg hat das Jobcenter der Stadt Erlangen, das für die Vermittlung bzw. Betreuung von Langzeitarbeitslosen - sog. SGB II-Empfänger - zuständig ist, Zahlen aus ihrem Bereich veröffentlicht. Demnach stieg die SGB II-Arbeitslosenquote seit Dezember leicht von 2,4 % auf 2,5 %. Damit belegt Erlangen, wie auch bei den Gesamt-Arbeitslosenzahlen (4,3 % = 2.642 Personen) unter den deutschen Großstädten den zweitbesten Platz (hinter Ingolstadt).

Wie das städtische Jobcenter ferner mitteilt, ist im Bereich der Jugendlichen bis 25 Jahre die in den letzten Jahren auf 1,4 % gesunkene Quote auf einem mehrmonatigen Tiefststand angelangt - Ausdruck der erfolgreichen Integrationsarbeit der im

Jobcenter dafür zuständigen GGFA. Allein im vergangenen Jahr konnte sie nicht zuletzt dank guter Vernetzung mit dem Jugendamt, dem Verein JAZ e. V. und anderen 105 junge Menschen in Ausbildungsplätze vermitteln, 16 mehr als ein Jahr zuvor. □

Keine Unterstützung für zwei Wahlvorschläge

Wie der Gemeindevwahlausschuss in der vergangenen Woche festgestellt hat, haben für die Kommunalwahl im März weder der Wahlvorschlag „Junge Liste“ (146 Unterschriften) noch die PIRATEN (140) die erforderliche

Anzahl von 385 Unterstützungs-Unterschriften erreicht. Auch der Oberbürgermeister-Kandidat der PIRATEN, Stadtrat Frank Heinze, verpasste mit 133 gültigen Unterschriften das Quorum (siehe auch Seite 26). □

Kultur ist der letzte verbliebene echte Kern des durch das Grundgesetz garantierten, durch die politische Praxis aber stark ausgehöhlten Rechts auf kommunale Selbstverwaltung. Ausgehend von dieser These stellt die von Kulturreferent Dieter Rossmeissl neu herausgegebene Denkschrift „Kultur/Bildung/Stadt“ Grundlagen der Kulturpolitik im Allgemeinen, sowie Kulturprofil, Ziele und Aufgaben Erlanger Kulturpolitik im Besonderen vor. Die 100 Seiten starke, sehr informative Broschüre ist kostenlos beim Referat für Kultur, Jugend und Freizeit (Gebbertstraße 1, Telefon 09131/86-1021) erhältlich. □

Information zum Führungszeugnis für Ehrenamtliche

Das neue Kinderschutzgesetz des Bundes verlangt von ehrenamtlichen Mitarbeitern die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, dem Träger ihrer Einrichtung ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Gemeinsam mit dem Stadt- und dem Kreisjugendring bietet die Stadt hierzu vier Informationsabende an. In Erlangen findet die Veranstaltung am Donnerstag, 20. Februar, um 19 Uhr im Kulturzentrum E-Werk (Fuchsenwiese 1) statt. Die weiteren Termine: Höchststadt/Aisch (27.2.), Herzogenaurach (31.3.) und im Markt Eckental (9.4.). □

Spende für Bürgerstiftung

Die Bürgerstiftung Erlangen, die im vergangenen Jahr ihr 10-jähriges Bestehen feiern konnte, hat vom Immobilienunternehmen Sontowski & Partner group eine Spende in Höhe von 7.000 Euro - das Ergebnis einer Weihnachtsspendenaktion mit Kunden des Unternehmens - erhalten. □

Öffentliche Auslegung

des Bebauungsplanes Nr. F 393 der Stadt Erlangen - Graf-Zeppelin-Straße Nord - mit integriertem Grünordnungsplan

Mit Beschluss vom 21.1.2014 hat der Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss der Stadt Erlangen den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. F 393 - Graf-Zeppelin-Straße Nord - für das Gebiet südlich der Bahntrasse Erlangen-Bruck nach Herzogenaurach, westlich der bestehenden Gewerbebauten am Main-Donau-Kanal und nördlich der Graf-Zeppelin-Straße genehmigt; dieser wird gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Zeit vom 20.2.2014 bis einschließlich 21.3.2014 öffentlich ausgelegt.

In dieser Zeit kann der Bebauungsplanentwurf mit Begründung einschließlich Umweltbericht und den wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen während der allgemeinen Dienststunden im Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung Erlangen (Gebbertstraße 1, 3. OG) von jedermann eingesehen werden. Auf Verlangen wird über seinen Inhalt im Zimmer 304 bei Herrn Schwandner, Tel. 09131/86 13 28, Auskunft gegeben.

Für den Bebauungsplanentwurf wurde eine Umweltprüfung durchgeführt, mit der die Auswirkungen der Planung auf den Menschen, auf Tiere und Pflanzen, Biologische Vielfalt und Artenschutz, auf den Boden, auf Wasser, auf Luft und Klima, auf Landschaft, auf Kultur- und Sachgüter, auf Gebiete von „Gemeinschaftlicher Bedeutung“ und die „Europäischen Vogelschutzgebiete (Natura 2000)“ geprüft wurden. Die Ergebnisse dieser Prüfungen sowie eine Prognose zur Entwicklung des Umweltzustandes werden im Umweltbericht erläutert.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar und können eingesehen werden:

- Umweltbericht als Teil der Begründung zum Bebauungsplan
- Bodenluft- und Bodenuntersuchungen aus den Jahren 2006 und 2012
- Gutachterlicher Bericht zur schallimmissionstechnischen Untersuchung
- Gutachtliche Stellungnahme zur Außenlärmbelastung
- Gutachten zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)
- Konzept Ausgleich und Entwicklung Sandmagerrasen

Diese Informationen und die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbe-

zogenen Stellungnahmen befassen sich insbesondere mit nachfolgend aufgeführten Themen:

- Schutzgut Mensch. Informationen im Hinblick auf Verkehrslärm sowie Gewerbelärmeinwirkung auf die angrenzenden Wohnbauflächen
- Schutzgut Pflanzen und Tiere, Biologische Vielfalt und Artenschutz. Informationen im Hinblick auf Lebensraumpotenziale für die Zauneidechsen, Vorkehrungen zum Artenschutz brütender Vogelarten, Verbotstatbestände, Maßnahmen zur Vermeidung, Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität.
- Schutzgut Boden. Informationen im Hinblick auf Geologie, vorhandene Bodennutzung, Vorbelastungen, ehemalige Altdeponie im östlichen Grundstücksbereich, Auswirkungen durch geplante Eingriffe in den Bodenhaushalt.
- Schutzgut Wasser. Informationen im Hinblick auf Grundwasserstände und Staunässebereiche.
- Schutzgut Klima und Luft. Informationen im Hinblick auf Vorbelastungen und Empfindlichkeiten.
- Schutzgut Landschaft. Informationen im Hinblick auf die Lage sowie ehemals gewerblich genutzte und nun brach liegende Fläche des Planbereichs, Bedeutung für das Landschaftsbild, Auswirkungen der geplanten Bebauung.
- Schutzgut Kultur- und Sachgüter. Informationen im Hinblick auf die Meldepflicht beim Auffinden von bauhistorischen oder archäologischen Spuren.
- Weitere Belange des Umweltschutzes. Informationen im Hinblick auf Gebiete von „Gemeinschaftlicher Bedeutung“ und auf „Natura 2000“-Gebiete (FFH- und Vogelschutzgebiete), sachgerechten Umgang mit Abfällen und Abwässern, erneuerbare Energien, schonender Umgang mit Grund und Boden und Erfordernisse des Klimaschutzes.
- Vermeidungs- und Verringerungsmaßnahmen. Informationen im Hinblick auf die Lärmkontingentierung der geplanten GE-Flächenquartiere, Bepflanzung und Begrünung, Angaben zu Ersatzpflanzungen, Zeitraum der Baufeldfreimachung und Rodung außerhalb der Brutzeit der Vogelarten, vorsorgliche Einhaltung der Winterruhezeiten für Fledermausarten, keine Baufeldfreimachung während der Eiablage und Entwicklungszeit von Jungreptilien, Schaffung eines Zauneidechsenhabitats.

Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (Normenkontrolle) ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der öffentlichen Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht werden können.

STADT ERLANGEN - Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Auszugsweise Begründung m. Lageplan

In einem Teilbereich nördlich der Graf-Zeppelin-Straße (Flst.-Nr. 210/2) - Gemarkung Frauenaurach - befanden sich nach Insolvenz der Quelle AG leerstehende bauliche Anlagen eines Quelle-Auslieferungsbetriebes, für welche keine geeigneten Nachnutzer zu finden waren.

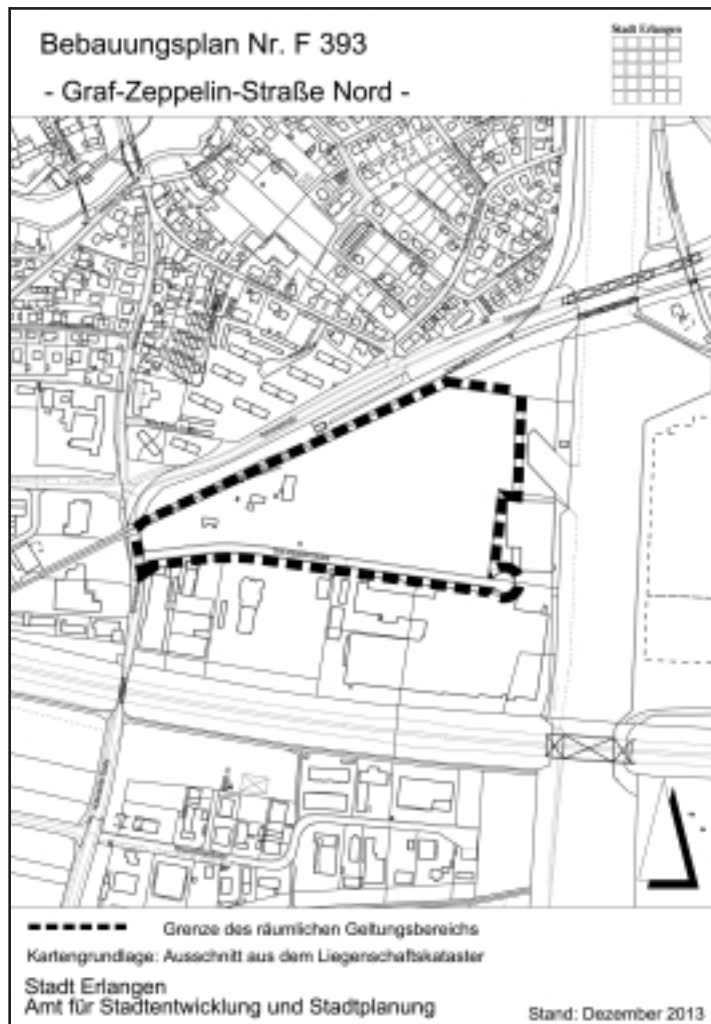
Im westlichen Planbereich des Geltungsbereiches waren Musterhäuser der ehemaligen Quelle Fertighausgesellschaft situiert, welche zeitweise eine Wohnnutzung beinhalteten. Eine Weiterführung dieser Wohnnutzung scheidet aus, da eine Wohnnutzung im Gewerbegebiet gem. § 8 BauNVO unzulässig ist.

Aufgrund der speziellen Struktur und der maroden Bausubstanz hat sich der Grundstückseigentümer zum Abbruch der baulichen Anlagen entschlossen.

Im Bebauungsplanverfahren soll eine künftige Gewerbeflächenentwicklung neu geordnet und planungsrechtlich gesichert werden, um der dringenden Nachfrage im Stadtgebiet nach gewerblich nutzbaren Flächen Rechnung zu tragen. Hierbei soll die eigentliche Zweckbestimmung der zu entwickelnden Gewerbeflächen für Büronutzungen oder produzierende und verarbeitende Gewerbenutzungen unterstützt und eine positive „Adressbildung“ gefördert werden, indem bestimmte gewerbliche Nutzungen wie z.B. Vergnügungsstätten, Spielhallen aber auch Nutzungen, bei denen die Ausübung sexueller Handlungen ein betriebliches Wesensmerkmal darstellt, ausgeschlossen werden.

Weiter soll durch Ausschluss von Einzelhandelsbetrieben mit zentrenrelevanten Sortimenten das vom Stadtrat am 31.03.2011 beschlossene Städtebauliche Einzelhandelskonzept (SEHK) der Stadt Erlangen konsequent umgesetzt werden.

Hinweis: Der Entwurf des Bebauungsplanes ist während der Auslegungsfrist zusätzlich im Rathaus-Foyer ausgestellt und im Internet unter <http://www.erlangen.de/stadtplanung> mit Begründung sowie weiteren Informationen abrufbar.



Stellungnahmen können schriftlich oder mündlich zu Protokoll während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene

Bekanntmachung

über die Einsicht in die Wählerverzeichnisse und die Erteilung von Wahlscheinen für die Oberbürgermeister- und Stadtratswahl am 16. März 2014 in Erlangen

1. Die Wählerverzeichnisse für die Stimmbezirke werden an den Werktagen während der allgemeinen Dienststunden in der Zeit vom 24. Februar (20. Tag vor dem Wahltag) bis zum 28. Februar 2014 (16. Tag vor dem Wahltag) Montag, Dienstag und Donnerstag von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Mittwoch von 8:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Freitag von 8:00 Uhr bis 12:30 Uhr
im Wahlamt der Stadt Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, 1. OG, Zi. 116 für Wahlberechtigte zur Einsicht bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder die Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder die Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder eine Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht zur Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Spervermerk nach dem Meldegesetz eingetragen ist.

2. Das Stimmrecht kann nur ausüben, wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder für unvollständig hält, kann innerhalb der oben genannten Einsichtsfrist Beschwerde einlegen. Die Beschwerde kann schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Erlangen, Wahlamt, eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in einem Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten spätestens am 23. Februar 2014 (21. Tag vor dem Wahltag) eine Wahlbenachrichtigung mit einem Vordruck für einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Beschwerde gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Stimmrecht nicht ausüben kann.

4. Wer in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist und keinen Wahlschein besitzt, kann nur in dem Stimmbezirk abstimmen, in dessen Wählerverzeichnis er geführt wird.

5. Wer einen Wahlschein besitzt, kann das Stimmrecht ausüben

5.1 durch Stimmabgabe in jedem Abstimmungsraum der Stadt Erlangen, oder

5.2 durch Briefwahl, wenn ihm eine Stimmabgabe in einem Abstimmungsraum nicht möglich ist.

6. Einen Wahlschein erhalten auf Antrag

6.1 Wahlberechtigte, die in einem Wählerverzeichnis eingetragen sind.

6.2 Wahlberechtigte, die in einem Wählerverzeichnis nicht eingetragen sind, wenn

6.2.1 sie nachweisen, dass sie ohne Verschulden die Antragsfrist für die Eintragung in das Wählerverzeichnis oder die Frist für die Beschwerde wegen der Richtigkeit und der Vollständigkeit des Wählerverzeichnisses versäumt haben, oder

6.2.2 ihr Wahlrecht erst nach Ablauf der in Nr. 6.2.1 genannten Antrags- oder Beschwerdefristen entstanden ist, oder

6.2.3 ihr Wahlrecht im Beschwerdeverfahren festgestellt worden ist und sie nicht in einem Wählerverzeichnis eingetragen wurden.

7. Der Wahlschein kann bis zum 14. März 2014 (2. Tag vor dem Wahltag), 15:00 Uhr, beim Bürgeramt der Stadt Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, 1. OG, Zimmer 117 schriftlich oder mündlich, nicht aber fernmündlich, sowie per Internet unter www.erlangen.de beantragt werden. Der mit der Wahlbenachrichtigung übersandte Vordruck kann verwendet werden.

In den Fällen der Nr. 6.2 können Wahlscheine noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, beantragt werden. Gleiches gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Abstimmungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

8. Wer den Antrag für einen Anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen gesonderten Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

9. Die Wahlberechtigten erhalten mit dem Wahlschein

- einen Stimmzettel für jede oben bezeichnete Wahl,

- einen Stimmzettelumschlag für alle Stimmzettel,

- einen hellroten Wahlbriefumschlag für den Wahlschein und den Stimmzettelumschlag mit der Anschrift der Behörde, an die der Wahlbrief zu übersenden ist,

- ein Merkblatt für die Briefwahl.

10. Der Wahlschein, die Stimmzettel und die Briefwahlunterlagen werden den Wahlberechtigten zugesandt. Sie können auch an die Wahlberechtigten persönlich ausgehändigt werden. Anderen Personen als den Wahlberechtigten dürfen der Wahlschein, die Stimmzettel und die Briefwahlunterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zum Empfang durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird. Von der Vollmacht darf nur Gebrauch gemacht werden, wenn die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeinde vor der Aushändigung der Unterlagen schriftlich zu versichern. Die bevollmächtigte Person muss bei Abholung der Unterlagen das 16. Lebensjahr vollendet haben; auf Verlangen hat sie sich auszuweisen. Kann eine wahlberechtigte Person infolge einer Behinderung weder die Unterlagen selbst abholen noch einem Dritten eine Vollmacht erteilen, darf sie sich der Hilfe einer Person ihres Vertrauens bedienen. Diese hat unter Angabe ihrer Personalien glaubhaft zu machen, dass sie entsprechend dem Willen der wahlberechtigten Person handelt.

11. Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt. Versichert eine wahlberechtigte Person glaubhaft, dass ihr der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihr bis zum Tag vor dem Wahltag, 12:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

12. Bei der Briefwahl müssen die Wahlberechtigten den Wahlbrief mit den Stimmzetteln und dem Wahlschein so rechtzeitig an die auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Stelle ein-

den, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Er kann dort auch abgegeben werden.

Nähere Hinweise darüber, wie die Briefwahl auszuüben ist, ergeben sich aus dem Merkblatt für die Briefwahl.

Erlangen, den 4. Februar 2014

gez. Marlene Wüstner
Berufsmäßige Stadträtin
Gemeindewahlleiterin

Bekanntmachung

der zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl des Stadtrats am 16.3.2014

Der Wahlausschuss hat für die Wahl des Stadtrats die folgenden Wahlvorschläge zugelassen:

Ordnungszahl/Name des
Wahlvorschlagsträgers/Kennwort
01/Christlich-Soziale Union in Bayern (CSU)

02/Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

04/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/
Grüne Liste (GRÜNE/GL)

05/Freie Demokratische Partei (FDP)

06/Erlanger Linke (ErlL)

07/Ökologisch-Demokratische Partei (ödp)

08/Freie Wählergemeinschaft Erlangen (FW.G.)

Die Angaben zu den sich bewerbenden Personen der einzelnen Wahlvorschläge ergeben sich aus der nachfolgend abgedruckten Anlage. Nähere Einzelheiten über die Stimmabgabe sind der Wahlbekanntmachung, die noch ergeht, zu entnehmen.

Erlangen, den 11.2.2014

gez. Marlene Wüstner
Gemeindewahlleiterin

Anlage zur Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl des Stadtrats am 16.3.2014 (Auszug)

01/Christlich-Soziale Union in Bayern (CSU)

101 Dr. Siegfried Balleis,
Oberbürgermeister

102 Birgitt Abmus, Ingenieurassistentin,
Stadtratsmitglied, Bürgermeisterin

103 Dr. Kurt Höller,
Institutsgeschäftsführer

104 Alexandra Wunderlich,
selbständige Diplom-Kauffrau

105 Jörg Volleth, Polizeibeamter, Stadtratsmitglied

106 Gabriele Kopper, Bankkauffrau,
Stadtratsmitglied

107 Dr. Max Hubmann, Arzt, Stadtratsmitglied, Bezirksrat

Die amtlichen Seiten

Offizielles Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung Erlangen



Herausgeber:

Stadt Erlangen – Bürgermeister- und Presseamt –
91051 Erlangen

Redaktion:

Peter Gertenbach (Nachrichten/Kommentar/verantw.)
Sebastian Müller (Koordination/Foto)
Christina Fink (Bekanntmachungen)
Telefon 86-26 96 oder -25 15, Telefax 86-29 95
presse@stadterlangen.de

Anzeigen:

Christina Fink
Telefon 86-25 15, Telefax 86-29 95
presse@stadterlangen.de

Erscheinungsweise: 14-tägig

Gratis erhältlich bei vielen städtischen Einrichtungen,
Sparkassen-Geschäftsstellen und Geschäften.

Auflage: 2.500 Stück

Abonnementpreis:

Jährlich 15,00 Euro (einschl. Zustellgebühren)

Druck:

Druckhaus Haspel Erlangen, Inh. M. Haspel
Willi-Grasser-Straße 13a, 91056 Erlangen,
Telefon 9 20 07 70, Telefax 9 20 07 60
Gedruckt auf 100% Recycling-Altpapier

Redaktionsschluss für Ausgabe 5/2014:

Donnerstag, 20. Februar 2014, 11:00 Uhr

- 108 Sonja Brandenstein, Fachoberlehrerin, Stadtratsmitglied
- 109 Dr. Rüdiger Schulz-Wendland, Universitätsprofessor
- 110 Martin Ogiemann, Student
- 111 Rosemarie Egelseer-Thurek, Tanzlehrerin, Stadtratsmitglied
- 112 Wolfgang Beck, Gymnasiallehrer i. R., Stadtratsmitglied
- 113 Dr. Robert Pfeffer, Diplom-Kaufmann
- 114 Ralf Merkel, Maurermeister
- 115 Pia Tempel-Meinetsberger, freiberufliche Architektin, Stadtratsmitglied
- 116 Mehmet Sapmaz, Diplom-Betriebswirt, Stadtratsmitglied
- 117 Adam Neidhardt, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Stadtratsmitglied
- 118 Uwe Greisinger, Diplom-Ingenieur
- 119 Christian Lehrmann, Polizeibeamter
- 120 Matthias Thurek, selbständiger Bankfachwirt
- 121 Robert Hüttner, Malermeister, Stadtratsmitglied
- 122 Dr. Walter Preidel, Diplom-Chemiker
- 123 Dr. Stefan Rohmer, Arzt, Stadtratsmitglied
- 124 Rosemarie Thiele, Schulrätin i. R.
- 125 Dr. Hans-Volkhard Lempp, Syndikusanwalt
- 126 Irina Schmitz, Realschullehrerin
- 127 Norbert Essler, Bankbetriebswirt
- 128 Cornelia Großer, Lehrerin
- 129 Erika Steckert, Elektroassistentin
- 130 Dr. Christoph Alexiou, Universitätsprofessor
- 131 Elena Wedel, Verkäuferin
- 132 Michael Bedernik, Vertriebsmitarbeiter
- 133 Christian Nowak, Rechtsanwalt
- 134 Johann Georg Siegel, Küchenmeister
- 135 Alexandra Beugel, Industriekauffrau
- 136 Klaus Foerste, Unternehmensberater
- 137 Carla Luisa De Oliveira Viegas, Studentin
- 138 Georg Menzel, IT-Management Consultant
- 139 Angelika Tautz, Betriebswirtin
- 140 Tobias Zobel, Geschäftsführer
- 141 Dr. Mathias Trost, Rechtsanwalt
- 142 Dr. Ruprecht Kamlah, Notar i. R.
- 143 Herbert Winkler, Gastronom
- 144 Gerhard Jungkunz, Leitender Chemiedirektor
- 145 Siming Bayer, Studentin
- 146 Rubina Bitzer, Studentin
- 147 Matthias Distler, IT-Controller
- 148 Gerlinde Stowasser, selbständige Raumausstatterin, Stadtratsmitglied
- 149 Dr. Henry Eckhardt, Richter
- 150 Ingolf Quente, Kaufmann
- 02/Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**
- 201 Dr. Florian Janik, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Stadtratsmitglied
- 202 Ursula Lanig, Gymnasiallehrerin, Stadtratsmitglied
- 203 Philipp Dees, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- 204 Sandra Radue, Lehrerin
- 205 Wolfgang Vogel, Gymnasiallehrer i. R., Stadtratsmitglied
- 206 Gisela Niclas, Diplom-Sozialarbeiterin, Stadtratsmitglied, Bezirksrätin
- 207 Dirk Goldenstein, Rechtsanwalt
- 208 Barbara Pfister, Dozentin, Stadtratsmitglied
- 209 Munib Agha, Student
- 210 Felizitas Traub-Eichhorn, Gymnasiallehrerin, Stadtratsmitglied
- 211 Dr. Andreas Richter, Diplom-Physiker
- 212 Birgit Hartwig, Diplom-Sozialpädagogin, Stadtratsmitglied
- 213 Norbert Schulz, Rentner, Stadtratsmitglied
- 214 Christine Bauer, Kauffrau
- 215 Dr. Michael Zimmermann, Dozent
- 216 Elizabeth Rossiter, Sprachtrainerin, Stadtratsmitglied
- 217 Volker Lang, Softwareentwickler
- 218 Anette Christian, Ärztin
- 219 Robert Thaler, Diplom-Ingenieur i. R., Stadtratsmitglied
- 220 Susanne Spitz, Schneidermeisterin
- 221 Rolf Schowalter, Gymnasiallehrer
- 222 Grit Nickel, Promotionsstudentin
- 223 Christian Maurer, Technischer Angestellter
- 224 Dr. Johanna Behringer, Psychologin
- 225 José Ortega Lleras, Projektmanager, Stadtratsmitglied
- 226 Monika Fath-Kelling, Ballettpädagogin
- 227 Johannes Staedtke, Gärtnermeister
- 228 Nina Gunkelmann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- 229 Sören Brandmahl-Kraus, Autoverkäufer
- 230 Saskia Coerlin, Geschäftsführerin
- 231 Manuel Michniok, Gewerkschaftssekretär
- 232 Katrin Hurlé, Diplom-Mineralogin
- 233 Peter Weierich, Diplom-Informatiker
- 234 Marianne Vittinghoff, Übersetzerin i. R.
- 235 Marius Rossmeissl, Student
- 236 Gertrud Reich-Schowalter, Lehrerin
- 237 Wolfgang Peter, Technischer Angestellter
- 238 Gabi Dorn-Dohmstreich, Diplom-Ingenieurin
- 239 Dr. Andreas Arnold, Arzt, Stadtratsmitglied
- 240 Brigitte Rohr, Hausfrau
- 241 Dr. Jürgen Belz, Pfarrer
- 242 Ute Guthunz, Gymnasiallehrerin
- 243 Dr. Markus Beier, Arzt
- 244 Helga Steeger, Sozial-Pädagogin i. R., Stadtratsmitglied
- 245 Hans Hauer, Ingenieur
- 246 Magdalena Zoglauer, Großhandelskauffrau
- 247 Dr. Christofer Zwanzig, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- 248 Gunda Gerstenmeyer, Technische Assistentin
- 249 Gerd Peters, Wissenschaftlicher Angestellter i. R.
- 250 Julie Katharina Mildenerger, Diplom-Sozialpädagogin
- 04/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/ Grüne Liste (GRÜNE/GL)**
- 401 Susanne Lender-Cassens, Krankenschwester, Stadtratsmitglied, Bezirksrätin
- 402 Wolfgang Winkler, Rechtsanwalt, Stadtratsmitglied
- 403 Dr. Pierrette Herzberger-Fofana, Gymnasiallehrerin, Stadtratsmitglied
- 404 Marcus Bazant, Kaufmännischer Angestellter
- 405 Phöbe Bär, freie Autorin
- 406 Bernhard Beer, Student
- 407 Dr. Birgit Marenbach, Bauingenieurin
- 408 Harald Bußmann, Fachinformatiker, Stadtratsmitglied
- 409 Katharina Grammel, Kulturwissenschaftlerin
- 410 Herbert Elsner, Kaufmännischer Angestellter
- 411 Bianca Fuchs, Forstingenieurin
- 412 Tim Wening, Student
- 413 Sybille Petsch, Gymnasiallehrerin
- 414 Helmut Wening, Polizeibeamter Stadtratsmitglied
- 415 Dr. Claudia Handtrack, Ärztin
- 416 Klaus Helgert, Physiker
- 417 Márta Turcsányi, Angestellte
- 418 Volker Siepmann, Projektentwickler
- 419 Julia Bailey, Rechtsanwältin
- 420 Sofrony Riedmann, Student
- 421 Julia Krüger, Gymnasiallehrerin
- 422 Maximilian Rumler, Promotionsstudent
- 423 Liliana Christl, Psychologin
- 424 André Ferreira Sadlo, Diplom-Wirtschaftsinformatiker
- 425 Carla Milan, Lehrerin i. R.
- 426 Thomas Keller, Elektriker
- 427 Judith Förster, Studentin
- 428 Thomas Springer, Krankenpfleger
- 429 Gabriele Schübler, Diplom-Sozialpädagogin
- 430 Christian Zwanziger, Student
- 431 Dr. Inessa Hellwig-Fabián, selbständige Dozentin
- 432 Till Fichtner, Historiker
- 433 Tamara Koschmieder, Gärtnerin
- 434 Heinz Szabo, Physiker
- 435 Bärbel Haak, Diplom-Sozialpädagogin i. R.
- 436 Christoph Bichler, Bildungsreferent
- 437 Ingrid Säckel, Gymnasiallehrerin
- 438 Nicolas Schmidt, Lehrer
- 439 Maria Josefa Rodriguez Y Mampaso, Dozentin
- 440 Thomas Dade, Bildhauer
- 441 Rotraut Freifr. Stromer v. Reichenbach-Baumbauer, Klavierlehrerin
- 442 Heiner Grillenberger, Fahrradmechaniker
- 443 Heike Herzog, Projektkoordinatorin
- 444 Ton Barmentloo, Musikelektroniker
- 445 Astrid Hahn, Hausfrau
- 446 Karl Heinz Stammberger, Schienenverkehrsunternehmer
- 447 Ute Burkart, Einzelhändlerin
- 448 Jan Schade, Taxifahrer
- 449 Gudrun Bußmann, Frauenhausmitarbeiterin
- 450 Thomas Meyer, Taxiunternehmer
- 05/Freie Demokratische Partei (FDP)**
- 501 Dr. Elisabeth Preuß, Diplom-Biologin, Stadtratsmitglied, Bürgermeisterin
- 502 Lars Kittel, Rechtsanwalt, Stadtratsmitglied
- 503 Michael Székely, Rechtsanwalt
- 504 Konstantin Daher, Zahnarzt
- 505 Ellen Schreiber, Eventmanagerin
- 506 Stefan Schotsch, Industrietechnologe
- 507 Kirsten Dunne, Geschäftsführerin
- 508 Dr. Holger Schulze, Biologe
- 509 Arian Kriesch, wissenschaftlicher Mitarbeiter
- 510 Hamed Quraishi, Rentner
- 511 Karin Strohm, Rechtsanwältin
- 512 Heinz Rühl, Rentner
- 513 Dr. Jürgen Zeus, Rentner, Stadtratsmitglied
- 514 Felix Pierer von Esch, Rechtsanwalt
- 515 Erkki Böncke, Selbständiger Finanzanlagenfachmann
- 516 Christian Wolff, Politikwissenschaftler
- 517 Manfred Hollfelder, Elektrotechniker i. R.
- 518 Antje Giede-Jeppe, Ärztin
- 519 Thilo Bauer, Diplom-Chemiker
- 520 Andreas Krause, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- 521 Michael Hohf, Kfz-Gutachter
- 522 Dr. Andre Tagali, Diplom-Ingenieur

523 Franziska Altenbeck, Produktmanagerin
 524 Stefan Tellkamp, Betriebswirt, Stadtratsmitglied
 525 Rudolf Meyer, Patentanwalt
 526 Frank Brütting, Student
 527 Isabel Puchelt, Studentin
 528 Uwe Schönfisch, Kaufmann
 529 Dr. Horst Hirschfelder, Universitätsprofessor
 530 Dr. Alfred Leipertz, Universitätsprofessor
 531 Anne Ober, Dipl.-Ingenieurin
 532 Christine Faigle, Dipl.-Kaufrfrau
 533 Dr. Çigdem Keteçioğlu, Ärztin
 534 Wolfgang Schmauch, Goldschmiedemeister
 535 Peter Koller, Unternehmer
 536 Ann-Kristin Katrin Hanell, Studentin
 537 Dr. Andreas Demmel, Zahnarzt
 538 Matthias Roth, Unternehmer
 539 Martin Hofer, Zahnarzt
 540 Frideriki Tsarnos, Studentin
 541 Gerhard Wangemann, Berufsmäßiger Stadtrat i. R.
 542 Stefan Weingarten, Unternehmer
 543 Bernhard Wieser, Redner für weltliche Lebensfeiern
 544 Gerd-Michael Haak, Rentner
 545 Hans-Jürgen Booß, Rentner
 546 Peter Fick, Rentner
 547 Sieglinde Kittel, Rechtsanwältin
 548 Gabriele Hof, Hausfrau
 549 Jürgen Schönlein, Angestellter
 550 Dr. Matthias Faigle, Rechtsanwalt

06/Erlanger Linke (Erl)

601 Anton Salzbrunn, Gewerkschaftsangestellter
 602 Johannes Pöhlmann, Dipl.-Informatiker
 603 Ates Gürpınar, Medienwissenschaftler
 604 Cornelia Reimann, Erzieherin
 605 Anna Mayer, Studentin
 606 Kai Padberg, Student
 607 Gabriele Stadlbauer, Redakteurin
 608 Helmut Müller, Angestellter
 609 Hans Hoyer, Krankenpfleger
 610 Johann Haupt, Islamwissenschaftler
 611 Dieter Stolpe, Fachkrankenpfleger für Onkologie
 612 Hans-Helmut Henjes, Gymnasiallehrer i. R.
 613 Petra Harmuth-Stolpe, Angestellte
 614 Barbara Riederer, selbständige Schneidermeisterin
 615 Georgios Karagiannidis, Handelsfachwirt
 616 Melanie Merboth, Erzieherin
 617 Alexander Bujarski, Altenpfleger

07/Ökologisch-Demokratische Partei (ödp)

701 Frank Höppel, Physiotherapeut, Stadtratsmitglied
 702 Jutta Helm, Geschäftsführerin, Stadtratsmitglied
 703 Joachim Jarosch, Sparkassenbetriebswirt, Stadtratsmitglied
 704 Wencke Seuberling, Altenpflegerin, Stadtratsmitglied
 705 Barbara Grille, Lehrerin, Stadtratsmitglied
 706 Tanja Köpke, Hauswirtschafterin
 707 Christiane Walter, Pfarrerin
 708 Herbert Sauer, Diplom-Sozialpädagoge
 709 Dr. Mathilde Vitzthum, Ärztin
 710 Stefan Matthias Gengler, Archivist
 711 Horst Gwinner, Softwareentwicklungingenieur
 712 Arina Alstut, Altenpflegerin
 713 Hülya Ersoy, Erzieherin
 714 Walter Grosch, Berufsschullehrer
 715 Werner Mayer, Programmierer
 716 Christian Stadelmann, Student
 717 Margitte Tempel, Industriekaufrfrau
 718 Brigitte Forke, Rentnerin
 719 Margot Ullmann, Lehrerin
 720 Andreas Brock, Dipl.-Ingenieur
 721 Sarah Lüdtke, Hausfrau
 722 Karl Notheis, Rentner
 723 Robert Schwandner, Industriekaufmann
 724 Verena Leonhard-Singer, Dipl.-Sozialpädagogin
 725 Stefan Grohmann, Maschinenbautechniker
 726 Harald Lehmann, Hausmann
 727 Ulrike Grünke, Rentnerin
 728 Christian Ullmann, Dipl.-Ingenieur
 729 Bettina Grillenberger, Büroangestellte
 730 Loretta Mengoli, Verkäuferin
 731 Claudia Höppel, Krankenschwester
 732 Artemis Rödel, Erzieherin
 733 Denise Arnold, Altenpflegerin
 734 Denise Engesser, Auszubildende
 735 Jana Wiehn, Dipl.-Biologin
 736 Klaus Rödel, Sachbearbeiter
 737 Ricarda Leopold, Familientherapeutin
 738 Nahda Abdulla-Tressl, Rentnerin
 739 Katja Otto, Fachkraft für Demenztbetreuung
 740 Robert Risack, Dipl.-Informatiker
 741 Heinrich Vitzthum, Rentner
 742 Markus Schreiter, Finanzmakler
 743 Dr. Albert Summ, Arzt

08/Freie Wählergemeinschaft Erlangen (F.W.G.)

801 Anette Wirth-Hücking, Biologisch-technische Assistentin, Stadtratsmitglied
 802 Jürgen Niedermann, Gärtner
 803 Dr. Gunther Moll, Arzt
 804 Felix Meißel, Bestatter
 805 Kristina Hücking, Projektingenieurin
 806 Stefan Schneider, Koch
 807 Norbert Gruber, IT-Koordinator
 808 Werner Eckenrath, Rentner
 809 Klaus Vornberger, Verkäufer
 810 Nils Ahrens, Dipl.-Ingenieur
 811 Anna Meyer, Kaufmännische Angestellte
 812 Richard Käser, Dipl.-Ingenieur
 813 Zeynel Çalik, Student
 814 Matthias Kunz, Bürokaufmann
 815 Heinrich Egelseer, Landwirt i. R.
 816 Gertraud Distler, Krankenschwester
 817 Helmut Frenzel, Rentner
 818 Magdalena Eckenrath, Rentnerin
 819 Karin Schneider, Ingenieurassistentin
 820 Rudolf Wolf, Rentner
 821 Thomas Gruber, Universitätsangestellter
 822 Peter Hauffe, Bestattungsgehilfe
 823 Rolf Hücking, Dipl.-Ingenieur
 824 Alexander Schmitt, selbständiger Hausmeister
 825 Gabriele Lindner, Verwaltungsfachangestellte
 826 Lukas Niedermann, Student
 827 Wilhelm Schweins, Rentner
 828 Tobias Gruber, Student
 829 Jochen Felzmann, Rentner
 830 Jan-Oliver Hücking, Schüler
 831 Anja Schmitt, Pharmazeutisch-technische Assistentin
 832 Georg Reuß, Rentner
 833 Rüdiger Wille, Verkäufer
 834 Denis Matejas, IT-Administrator
 835 Dr. Peter Röhl, Rentner
 836 Horst Bruchmann, Dipl.-Ingenieur
 837 Gabriele Wille, Sekretärin
 838 Elfriede Kremer, Rentnerin
 839 Elfriede Sonn, Rentnerin
 840 Franz Feder, Rentner

Bekanntmachung

der zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl des Oberbürgermeisters am 16.3.2014 (Auszug)

Der Wahlausschuss hat für die Wahl des Oberbürgermeisters die folgenden Wahlvorschläge zugelassen:

Ordnungszahl/Name des Wahlvorschlagsträgers/Kennwort/Bewerber/in
 01/Christlich-Soziale Union in Bayern (CSU)
 Dr. Siegfried Balleis, Oberbürgermeister
 02/Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
 Dr. Florian Janik, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Stadtratsmitglied
 04/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/Grüne Liste (GRÜNE/GL)
 Susanne Lender-Cassens, Krankenschwester, Stadtratsmitglied, Bezirksrätin
 05/Freie Demokratische Partei (FDP)
 Dr. Elisabeth Preuß, Diplom-Biologin, Stadtratsmitglied
 06/Erlanger Linke (Erl)
 Anton Salzbrunn, Gewerkschaftsangestellter
 07/Ökologisch-Demokratische Partei (ödp)
 Frank Höppel, Physiotherapeut, Stadtratsmitglied
 08/Freie Wählergemeinschaft Erlangen (F.W.G.)
 Anette Wirth-Hücking, Biologisch-technische Assistentin, Stadtratsmitglied
 Nähere Einzelheiten über die Stimmabgabe sind der Wahlbekanntmachung, die noch ergeht, zu entnehmen.
 Erlangen, den 11.2.2014
 gez. Marlene Wüstner
 Gemeindevorstand

Vollzug

der Wassergesetze; Neuerteilung der gehobenen Erlaubnis, Einleitung von Niederschlagswasser aus dem Gebiet des Bebauungsplans BP 411 und des Adenauerrings in den Doktorsweiher

Mit Schreiben vom 17.12.2013 hat der Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen die Neuerteilung der gehobenen Erlaubnis für das Einleiten von Niederschlagswasser aus dem Gebiet des Bebauungsplans 411 und des Adenauerrings in den Doktorsweiher beantragt.

Im Rahmen des wasserrechtlichen Verfahrens liegen die Antragsunterlagen in der Zeit vom 20.2.2014 bis 20.3.2014 während der Dienststunden bei der Stadt Erlangen - Amt für Umweltschutz und Energiefragen-, Schuhstraße 40, EG, Zimmer 030-032, zur Einsichtnahme aus.

Einwendungen gegen das Vorhaben können bis spätestens 3.4.2014 beim Amt für Umweltschutz und Energiefragen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Über die rechtzeitig erhobenen Einwendungen findet ei-

ne Erörterung statt, deren Termin gesondert bekannt gemacht wird.

Beim Ausbleiben eines Beteiligten an dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Verspätete Einwendungen können bei der Erörterung und Entscheidung unberücksichtigt bleiben. Wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind, können die Einladungen zu dem Erörterungstermin und die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Stadt Erlangen - Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Jagdgenossenschaft Erlangen-Hüttendorf

An alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Jagdgenossenschaft Hüttendorf am Mittwoch, den 19. März 2014, um 19:30 Uhr, im Landgasthof „Walter Popp“, Hüttendorfer Straße 1, 91056 in Erlangen-Hüttendorf.

Um zahlreiches Erscheinen der Jagdgenossenschaftsmitglieder wird hier-

durch gebeten.

Folgende Punkte sind vorgesehen als Tagesordnung:

I. Eröffnung und Begrüßung durch den Jagdvorsteher, so wie die Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes aus dem Jahr 2013;

II. Bericht des Schriftführers vom Wirtschaftsjahr 2013;

III. Kassenbericht im Jahr 2013, anschließend Bericht der beiden Kassenprüfer;

IV. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages der Jagdnutzung für 2014;

V. Die Jagdgenossen werden gebeten, eventuelle Grundstückszu- oder -verkäufe beim Jagdvorsteher anzuzeigen, damit der Jagdkataster immer auf dem aktuellsten Stand geführt und bei Bedarf korrigiert werden kann;

VI. Verschiedenes, Wünsche, Anträge so wie Sonstiges.

Die Jagdversammlung findet im nicht öffentlichen Rahmen statt.

Der Jagdvorsteher
Helmut Fürst



Stadt Erlangen

Das Stadtarchiv der kinder- und familienfreundlichen Stadt Erlangen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine / einen

Archivarin / Archivar für den gehobenen Archivdienst

Stellenwert: BesGr. A 9/10 BayBesG, Arbeitszeit: 40 Std./Wo.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Ordnung, Verzeichnung und Erschließung von analogem und digitalem Archivgut; vor allem der Sammlungen und des umfangreichen Bildarchivs
- Betreuung der städtischen Schriftgutverwaltung unter Mitwirkung bei der Aussonderung (Bewertung und Übernahme) von Unterlagen städtischer Dienststellen und aus Privatbesitz
- Organisation und Pflege des städtischen Dokumentenmanagementsystems (OS/ECM) für die Dienststelle
- Unterstützung bei der Erstellung eines städtischen Konzepts zur digitalen Langzeitarchivierung
- Administration der Fachanwendung FAUST
- Recherchen und Auskunftsdienst für amtliche, wissenschaftliche, heimatkundliche, geschäftliche und genealogische Anfragen
- Mitwirkung bei der archivischen Öffentlichkeits- und historischen Bildungsarbeit (Organisation und Durchführung von Veranstaltungen)

Wir erwarten:

- die Laufbahnbefähigung für die dritte Qualifikationsebene der Fachlaufbahn „Bildung und Wissenschaft“ (ehemals gehobener Archivdienst in Bayern)
- Berufserfahrung in Archiven ist wünschenswert
- sehr gute EDV-Kenntnisse im Umgang mit Content-Management-Systemen (Content XXL), Erfahrungen im Umgang mit der Fachanwendung FAUST sowie bei der Erschließung und Sicherung elektronischer Daten aus der Verwaltung
- gute Kenntnisse der Erlanger Stadtgeschichte oder Bereitschaft, sich in die Materie intensiv einzuarbeiten
- Teamgeist sowie eine lösungs- und kundenorientierte Arbeitsweise
- ein überdurchschnittliches Maß an Eigeninitiative, Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit

Für Fragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Jakob, Tel.: 09131/86-2157 zur Verfügung.
Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung bis **28. Februar 2014**

an die Stadt Erlangen - Personal- und Organisationsamt,
E-Mail: personalamt@stadt.erlangen.de

Es gilt der Tag des Eingangs der Bewerbung. Wir senden die Bewerbungsunterlagen üblicherweise nicht zurück, verwenden Sie deshalb bitte nur Kopien.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Die Stadt Erlangen verfolgt eine Politik der Chancengleichheit und freut sich über Bewerbungen von Interessentinnen/Interessenten unabhängig von ihrer Nationalität und Herkunft.

Offen aus Tradition



Stadt Erlangen

Das Ständesamt, Sachgebiet Personenstandswesen, der kinder- und familienfreundlichen Stadt Erlangen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Standesbeamtin / Standesbeamten

Stellenwert: A 9/10 BayBesG bzw. EG 09 TVöD, Arbeitszeit: 40 bzw. 39 Std./Wo.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Beratung, Anmeldung, Ausgestaltung und Vornahme von Eheschließungen und Lebenspartnerschaftsbegründungen, auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten
- Beurkundung von Namensänderungen
- Entgegennahme von Kirchenaustrittserklärungen
- Beurkundung von Neugeborenen oder Nachbeurkundung von Personenstandsfällen im Ausland
- Beurkundung von Vaterschaftsanerkennungen und Namensklärungen für Kinder
- Fortführung der Personenstandsregister (z. B. Eintrag von personenstands- und namensrechtlichen Folgebeurkundungen)
- vertretungsweise Betreuung des Fachprogramms „Autista“

Wir erwarten:

- die Laufbahnbefähigung für die dritte Qualifikationsebene der Fachlaufbahn „Verwaltung und Finanzen“ bzw. erfolgreich abgeschlossener Angestelltenlehrgang II (AL II)
- Flexibilität, Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Belastbarkeit
- Konfliktfähigkeit sowie sicheres Auftreten
- sehr gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift
- gute Grundkenntnisse des deutschen und internationalen Personenstandsrechts
- gute EDV-Kenntnisse
- Interesse und Freude am Umgang mit Menschen sowie interkulturelle Kompetenz
- Fremdsprachenkenntnisse (mindestens Grundkenntnisse der englischen Sprache) sind wünschenswert
- Berufserfahrung als Standesbeamtin/Standesbeamter ist wünschenswert

Wir bieten:

- die Aufnahme in ein freundliches, motiviertes und offenes Team
- regelmäßige Fortbildung gemäß des PSiG und der AVPSiG

Für Fragen steht Ihnen gerne Frau Petri, Tel. 09131/86-2359 zur Verfügung.
Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung bis **21. Februar 2014**

an die Stadt Erlangen - Personal- und Organisationsamt, 91051 Erlangen
E-Mail: personalamt@stadt.erlangen.de

Es gilt der Tag des Eingangs der Bewerbung. Wir senden die Bewerbungsunterlagen üblicherweise nicht zurück, verwenden Sie deshalb bitte nur Kopien.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Die Stadt Erlangen verfolgt eine Politik der Chancengleichheit und freut sich über Bewerbungen von Interessentinnen/Interessenten unabhängig von ihrer Nationalität und Herkunft.

Offen aus Tradition



Stadt Erlangen

Das Stadtjugendamt der kinder- und familienfreundlichen Stadt Erlangen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Sozialpädagogin / Sozialpädagogen für den Allgemeinen Sozialdienst

Stellenwert: EG S 14 TVöD, Arbeitszeit: 39 Std./Wo. (davon 10,5 Stunden befristet bis 31.12.2016)

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Beratung und Unterstützung von Eltern und Kindern in schwierigen Lebenssituationen
- Bedarfsklärung und Vermittlung von Hilfen zur Erziehung gemäß §§ 27 ff SGB VIII
- Durchführung der Hilfeplanung gemäß § 36 SGB VIII
- Trennungs- und Scheidungsberatung gemäß § 17 SGB VIII
- Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren gemäß § 50 SGB VIII
- Kinderschutz bei Kindeswohlgefährdungen
- Zusammenarbeit in einem Sozialraumteam

Wir erwarten:

- Ein abgeschlossenes Studium als Diplom-Sozialpädagoge/in (FH) bzw. Bachelor – Soziale Arbeit
- Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme und Entscheidungsfähigkeit
- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Interesse an Schwerpunktaufgaben
- Offenheit und Engagement bei der fachlichen Weiterentwicklung der Arbeit
- Kooperations- und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Fortbildung und Supervision

Wir bieten:

- Möglichkeiten der Mitwirkung an der Weiterentwicklung der Arbeit
- Selbständiges Arbeiten
- Kollegiale Unterstützung durch ein Sozialraumteam
- Supervision durch interne Supervisorinnen
- Teilnahme an externen Fortbildungen und Fachtagungen

Für Fragen steht Ihnen gerne Frau Backhaus, Tel. 09131/86-2414 zur Verfügung.
Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung bis zum **28. Februar 2014**

an die Stadt Erlangen - Personal- und Organisationsamt, 91051 Erlangen
E-Mail: personalamt@stadt.erlangen.de

Es gilt der Tag des Eingangs der Bewerbung. Wir senden die Bewerbungsunterlagen üblicherweise nicht zurück, verwenden Sie deshalb bitte nur Kopien.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Die Stadt Erlangen verfolgt eine Politik der Chancengleichheit und freut sich über Bewerbungen von Interessentinnen/Interessenten unabhängig von ihrer Nationalität und Herkunft.

Offen aus Tradition

Verhandlungsverfahren

VOF für die Vergabe von Architekteneleistungen

1. Auftraggeber: Stadt Erlangen, Amt für Gebäudemanagement, Sachgebiet Neubau, Schuhstraße 40, 91051 Erlangen

2. Kategorie der Dienstleistung und Beschreibung: Kategorie 12; NUTS-Code DE252

Die Stadt Erlangen beabsichtigt für die Sanierung des Freibads West und des Neubaus eines Hallenbades folgende Planungsleistungen zu vergeben:

- Objektplanung
- Tragwerksplanung
- TGA-Planung

Es wurde ein Kostenrahmen von insgesamt ca. 15 Mio. Euro (netto) inkl. Nebenkosten ermittelt.

Die Beauftragung erfolgt abschnitts- und stufenweise.

3. Ausführungsort: BRD, Freistaat Bayern, Stadt Erlangen.

4. Weitere Informationen: sind aus dem EU Amtsblatt zu entnehmen

5. Tag der Absendung an das Amtsblatt der Europäischen Union: 29.1.2014

6. Schlusstermin für den Eingang der Bewerbungen: Dienstag den 5.3.2014, 23:59 Uhr

Erlangen, den 29.1.2014
gez. i. A. Jörg Hutterer

Öffentliche Bekanntmachung nach § 12 VOB/A

Die Stadt Erlangen, vertreten durch den Entwässerungsbetrieb, beabsichtigt auf dem Wege der Öffentlichen Ausschreibung nach VOB/A Leistungen für die Kanal- und Schachtauswechslung im Stadtteil Dechsendorf an leistungsfähige Unternehmer zu vergeben.

Angaben nach § 12 Abs.1 Nr.2, VOB/A

a) Auftraggeber: Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE), Schuhstr. 30, 91052 Erlangen, Tel. 09131/86 29 32 oder 86 23 45, Telefax 09131/86 26 61

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) elektronische Vergabe: nicht vorgesehen

d) Art des Auftrages: Einheitspreisvertrag nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 VOB/A

e) Ort der Ausführung: Stadtteil Dechsendorf

f) Art und Umfang der Leistung:

Naturbadstraße	DN 300	180 m
Fliederstraße	DN 300	113 m
Domstiftstraße	DN 300	74 m
Sudetenstraße	DN 300	114 m

Palmstraße DN 300 21 m
Hegenigstraße Punktuelle Auswechslung
Adalbert-Stifter-Straße Punktuelle Auswechslung

g) Zweck der Anlage: Verbesserung der öffentlichen Entwässerungseinrichtung

h) Aufteilung in Lose: nicht vorgesehen

i) Ausführungsfrist:
Baubeginn: 28.4.2014
Bauende: 28.11.2014

j) Nebenangebote: sind zugelassen

k) Die Verdingungsunterlagen sind erhältlich: ab 17.2.2014 bei der Submissionsstelle der Stadt Erlangen im Gebäudemanagement, 3. OG, Zi, 321, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen, Tel. 09131/86 23 27, Fax 09131/86 29 91

Ergänzende Informationen und Angaben können eingeholt werden:

- beim Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen, Schuhstraße 30, 91052 Erlangen, Hr. Oelke, Tel. 09131/86 21 08

l) Gebühren für die Unterlagen: Abgabe gegen Barzahlung oder Verrechnungsscheck in Höhe von 30,00 Euro. Die Entschädigung wird nicht zurückerstattet.

m) Teilnahmeantrag: Nicht vorgesehen

n) Ablauf der Einreichungsfrist: Donnerstag, 6.3.2014, 11:45 Uhr

o) Anschrift für die Angebote: Submissionsstelle der Stadt Erlangen, Gebäudemanagement, 3. OG, Zimmer 321, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen

p) Sprache: Deutsch

q) Angebotseröffnung: Donnerstag, 6.3.2014, 11:45 Uhr

Submissionsstelle der Stadt Erlangen, Gebäudemanagement, 3. OG, Zi. 321, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen

Zugelassene Personen bei der Submission: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme über 250.000 Euro (ohne Umsatzsteuer) eine Vertragserfüllungs- und Mängelanspruchsbürgschaft über 5 % der Auftragssumme

s) Zahlungsbedingungen:
- nach VOB/B §16

t) Rechtsform Bietergemeinschaft:
- Im Sinne von § 705 BGB

- von allen Mitgliedern rechtsverbindlich unterschriebene Erklärung mit Bezeichnung aller Mitglieder und deren bevollmächtigte Vertreter.

- Verpflichtungserklärung, dass ein bevollmächtigtes Mitglied die Mitglieder dem Auftraggeber gegenüber rechtsverbindlich vertritt und jedes

einzelne Mitglied dem Auftraggeber als Gesamtschuldner haftet.

u) Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers:

- Erklärung und Nachweise gem. § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A

- Erklärung, dass die Leistung weitgehend mit dem eigenen Betrieb ausgeführt wird.

- Eigenerklärung zur Eignung, Formblatt 124

v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 23.4.2014

w) Nachprüfungsstelle: Regierung v. Mittelfranken, VOB-Stelle, Promenade 27, 91522 Ansbach

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art der Leistung: Abbruch- und Rohbauarbeiten

Ausführungsfrist: 10.6.2014 bis 20.11.2015

Eröffnungstermin: 6.3.2014, 10:45 Uhr

Ablauf der Zuschlagsfrist: 25.4.2014

Gebühr Ausschreibungsunterlagen: 19,00 Euro

Ort der Leistung: Erlangen, Christian-Ernst-Gymnasium

Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Erlangen, Amt für Gebäudemanagement, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen, Tel. 09131/86 23 27, Fax 09131/86 29 91, submissionsstelle@stadt.erlangen.de

Hinweis: Der vollständige Bekanntmachungstext ist unter www.erlangen.de, unter „Stadtverwaltung/Ausschreibungen“ zu finden.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art der Leistung: Gerüstbauarbeiten

Ausführungsfrist: 10.6.2014 bis 20.11.2015

Eröffnungstermin: 13.3.2014, 10:15 Uhr

Ablauf der Zuschlagsfrist: 12.4.2014

Gebühr Ausschreibungsunterlagen: 12,00 Euro

Ort der Leistung: Erlangen, Christian-Ernst-Gymnasium

Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Erlangen, Amt für Gebäudemanagement, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen, Tel. 09131/86 23 27, Fax 09131/86 29 91, submissionsstelle@stadt.erlangen.de

Hinweis: Der vollständige Bekanntmachungstext ist unter www.erlangen.de, unter „Stadtverwaltung/Ausschreibungen“ zu finden.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art der Leistung: Krippe Buckenhofer Weg - Personenaufzug

Ausführungsfrist: 31.3.2014 bis 16.10.2014

Eröffnungstermin: 20.2.2014, 11:30 Uhr

Ablauf der Zuschlagsfrist: 21.3.2014

Gebühr Ausschreibungsunterlagen: 12,00 Euro

Ort der Leistung: Erlangen, Neubau Krippe Buckenhofer Weg

Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Erlangen, Amt für Gebäudemanagement, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen, Tel. 09131/86 23 27, Fax 09131/86 29 91, submissionsstelle@stadt.erlangen.de

Hinweis: Der vollständige Bekanntmachungstext ist unter www.erlangen.de, unter „Stadtverwaltung/Ausschreibungen“ zu finden.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art der Leistung: Trockenbauarbeiten

Ausführungsfrist: 13.10.2014 bis 19.12.2014

Eröffnungstermin: 13.3.2014, 10:00 Uhr

Ablauf der Zuschlagsfrist: 12.4.2014

Gebühr Ausschreibungsunterlagen: 17,00 Euro

Ort der Leistung: Erlangen, Christian-Ernst-Gymnasium

Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Erlangen, Amt für Gebäudemanagement, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen, Tel. 09131/86 23 27, Fax 09131/86 29 91, submissionsstelle@stadt.erlangen.de

Hinweis: Der vollständige Bekanntmachungstext ist unter www.erlangen.de, unter „Stadtverwaltung/Ausschreibungen“ zu finden.

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art der Leistung: Reinigungsarbeiten in städtischen Gebäuden - 6 Lose

Ausführungsfrist: 1.8.2014 bis 31.7.2015

Eröffnungstermin: 27.3.2014, 10:30 Uhr

Ablauf der Zuschlagsfrist: 1.8.2014

Gebühr Ausschreibungsunterlagen:
6,00 Euro

Ort der Leistung:
Erlangen, diverse Standorte

Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Erlangen, Amt für Gebäudemanagement, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen, Tel. 09131/86 23 27, Fax 09131/86 29 91, submissionsstelle@stadt.erlangen.de

Hinweis: Der vollständige Bekanntmachungstext ist unter www.erlangen.de, unter „Stadtverwaltung/Ausschreibungen“ zu finden.

Vollzug der Bayer. Bauordnung

Für das Bauvorhaben „Umbau und Erweiterung des Familienzentrums auf dem Grundstück Bismarckstraße 19, Flur Nr. 1796/2 Gemarkung Erlangen“ wurde mit Bescheid vom 5.2.2014 eine Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 2012-1376-BA erteilt. Die Baugenehmigung wird hiermit gemäß Art. 66 Abs. 2 der Bayer. Bauordnung bekannt gemacht. Die Planunterlagen können während der üblichen Öffnungszeiten im Bauaufsichtsamt, Gebbertstr. 1, Zimmer 212, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage beim Bayerischen Verwaltungsgericht Ansbach, Promenade 24-28, 91522 Ansbach schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (Stadt Erlangen) und den Streitgegenstand bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll im Original oder in Abschrift (Kopie) beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Sitzungskalender

Donnerstag, 13.2.2014:

Ausländer- und Integrationsbeirat

Dienstag, 18.2.2014:

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb

Mittwoch, 19.2.2014:

Haupt-, Finanz- u. Personalausschuss

Donnerstag, 20.2.2014:

Ortsbeirat Hüttendorf

Dienstag, 25.2.2014:

Rechnungsprüfungsausschuss
Ortsbeirat Dechsendorf

Donnerstag, 27.2.2014:

Stadtrat

Weitere Informationen:
ratsinfo.erlangen.de

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

von Freitag 18:00 Uhr bis Montag 7:00 Uhr und Mittwoch 13:00 Uhr bis Donnerstag 7:00 Uhr sowie an Feiertagen vom Vorabend 18:00 Uhr bis zum darauffolgenden Werktag 7:00 Uhr.

Vermittlung über Rettungsleitstelle Nürnberg: Telefon Erlangen 09131/19 222

Notfallpraxis Erlangen

Bauhofstraße 6 / Ecke Nägelsbachstraße, 91052 Erlangen, Tel. 09131/81 60 60

Öffnungszeiten:

Mittwoch 13:00 – 20:00 Uhr

Freitag 18:00 – 20:00 Uhr

Samstag,

Sonn- u. Feiertage 8:00 – 20:00 Uhr

Parkplätze sind vor dem Haus und in der Tiefgarage vorhanden.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:

Telefon 116 117

Zahnärztlicher Notfalldienst

vom 13.02.2014 bis 27.02.2014 für das Stadtgebiet Erlangen

15./16.02.2014

Dr. Dr. Ursula Zeitler, Bismarckstr. 21a, 91054 Erlangen

Praxiszeiten: 10:00 - 12:00 Uhr und 18:00 - 19:00 Uhr, Tel. 09131/20 55 98

22./23.02.2014

Dr. Klaus Mandelkow MSc, Spardorfer Str. 73, 91054 Erlangen

Praxiszeiten: 10:00 - 12:00 Uhr und 18:00 - 19:00 Uhr, Tel. 09131/2 80 18

Apotheken-Notfalldienst

vom 13.2.2014 bis 27.2.2014

Donnerstag, 13.02.2014

Lerchen-Apotheke,
Möhrendorfer Str. 25a, Tel. 4 15 10
Falken-Apotheke, Saidelsteig 3,
Tel. 60 27 55

Freitag, 14.02.2014

Ring-Apotheke, Rathausplatz 5,
Tel. 97 79 53

Samstag, 15.02.2014

Apotheke am Bohlenplatz OHG,
Friedrichstr. 51, Tel. 2 79 98

Sonntag, 16.02.2014

Friedens-Apotheke, Friedrichstr. 33,
Tel. 2 41 48

Jordan-Apotheke Büchenbach,
Am Rudeltplatz 4, Tel. 2 70 52 00

Montag, 17.02.2014

Medicon Apotheke OHG, Neumühle 2,
Tel. 94 08 70

Dienstag, 18.02.2014

Bahnhof-Apotheke, Goethestr. 40-42,
Tel. 2 31 76

Mittwoch, 19.02.2014

Schloss-Apotheke, Hauptstr. 32,
Tel. 2 53 04

Donnerstag, 20.02.2014

Jordan-Apotheke, Michael-Vogel-Str. 1b,
Tel. 2 70 50

Freitag, 21.02.2014

Adler-Apotheke, Hauptstr. 61,
Tel. 2 12 82

Samstag, 22.02.2014

Apotheke im Medizentrum, Allee am
Röthelheimpark 5, Tel. 5 30 25 10

Sonntag, 23.02.2014

Ohm-Apotheke, Schlossplatz 1,
Tel. 5 30 18 18

Montag, 24.02.2014

Föhren-Apotheke, Büchenbach,
Dorfstr. 43, Tel. 99 26 49
Mohren-Apotheke am Burgberg,
Spardorfer Straße 26, Tel. 6 10 08 33

Dienstag, 25.02.2014

Mohren-Apotheke, Bismarckstr. 13,
Tel. 2 12 67

Mittwoch, 26.02.2014

Igel-Apotheke, Möhrendorferstr. 1c,
Tel. 44 00 51

Donnerstag, 27.02.2014

Marien-Apotheke, Drausnickstraße 78,
Tel. 5 12 33
Fleming-Apotheke, Frauenaarach,
Brückenstraße 8, Tel. 99 32 86

Veranstaltungen

Begegnungszentrum Fröbelstraße

Telefon: 09131/30 36 64

www.begegnungszentrum-erlangen.de

Vortrag zu Rechtsfragen: „Trennung, Scheidung und Unterhaltsrecht“

Am Donnerstag, den 27. Februar findet um 19:00 Uhr im Begegnungszentrum, Fröbelstraße 6 der kostenlose Vortrag „Trennung, Scheidung und Unterhaltsrecht“ statt. Referentin ist die Rechtsanwältin Frau Liebig-Mara (Rechtsanwaltskanzlei Dr. Liebig & Liebig-Mara in Erlangen). Sie informiert darüber, was im Falle einer Trennung zu beachten ist, welche rechtlichen Folgen

diese hat und wer von wem Unterhalt verlangen kann. Es werden die Voraussetzungen für einen Unterhaltsanspruch dargelegt und wie dieser gerichtlich durchgesetzt werden kann. Zudem werden nützliche Hinweise im Hinblick auf eine spätere Scheidung gegeben. Um Anmeldung wird gebeten (unter der Telefonnummer 30 36 64 oder bgz@stadterlangen.de).



Stadt Erlangen, Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen, Tel. 09131/86 27 35, Fax 09131/86 21 17 info@kunstpalais.de, www.kunstpalais.de
Eintritt: 4 Euro, ermäßigt 2 Euro
Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag, 10:00 - 18:00 Uhr, Mittwoch, 10:00 - 20:00 Uhr

Almut Linde: Radical Beauty Kunstpalais, 18.1. - 16.3.2014

Betrachten wir die Welt, tun wir dies in Rastern und Strukturen. Unsere Erfahrungen prägen die Sicht auf die Dinge, lassen aber auch Vorurteile oder stereotype Bilder entstehen. Almut Linde interessiert sich für diese Raster, um sie auszurasieren: Sie zeigt die Lieblingsskulptur in der Massentierhaltung, die Stille des Schlachthofs, die Romantik der vom Tagebau zerstörten Landschaft oder die bestechende Farbigekeit von Düngemitteln. Linde wechselt mit Begeisterung Kontexte, schickt Soldaten in eine Ausstellung und die Zirkusakrobaten ebenso ins Museum wie die Brennstäbe für Atomkraftwerke. Was passiert, wenn wir unsere Perspektive ändern? Und was machen wir mit der radikalen Schönheit, die sich uns eröffnet, oder mit der Schönheit des Radikalen?

Die Konzeptkünstlerin, Fotografin und Bildhauerin Almut Linde entwickelte unter dem Begriff des Dirty Minimal bereits in den 1990er Jahren eine eigene Interpretation der Minimal Art, die das Alltägliche und Übersehene in den Fokus ihrer Untersuchungen rückt. Dabei verbindet sie Formen der Minimal Art mit sozialpolitischen Inhalten und Anspielungen an romantische Bildvorstellungen.

Die Ausstellung Almut Linde: Radical Beauty ist Teil eines internationalen Kooperationsprojektes, das in insgesamt sieben Ausstellungen das umfangreiche Werk Almut Lindes aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

Führungen:

An allen Sonntagen, 16:00 Uhr
Sonntag, 23. Februar 2014, 15:00 Uhr, Öffentliche Führung in französischer Sprache

Mittwoch, 26. Februar 2014, 18:00 Uhr, Öffentliche Führung



Programm- vorschau

Ausstellungen

Rätsel Kosbacher Altar

9. Februar bis 18. Mai 2014

Eine Ausstellung des Instituts für Ur- und Frühgeschichte der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Erlangen

Anlass

100 Jahre Entdeckung Kosbacher Altar (1913/ 2013)

100-jähriges Jubiläum der Ur- und Frühgeschichtlichen Sammlung der Universität Erlangen (1914/2014)

Thema

1913 grub der Erlanger Pfarrer Dr. Rudolf Herold im Mönauer Forst bei Kosbach, westlich der Stadt Erlangen, einen eisenzeitlichen Grabhügel (ca. 600-400 v. Chr.) aus. Neben dem Hügel traf er auf eine kleine rechteckige Steinsetzung mit niedrigen Pfeilern an den Ecken und in der Mitte. Für diese prägte er den Begriff „Kosbacher Altar“. Die Funde seiner Ausgrabung stiftete Herold der Universität Erlangen, was 1914 zur Gründung der heutigen Ur- und Frühgeschichtlichen Sammlung der Universität führte.

In der Ausstellung werden die Grabung von Rudolf Herold 1913 und alle folgenden Untersuchungen, wie z.B. die Nachgrabung im Jahr 1979, samt der geborgenen Originalfunde gezeigt. Neben den Originalen finden Modelle, Repliken und große Grabungspläne Eingang in die Ausstellung, um Sachverhalte zu veranschaulichen. Außer den archäologischen Funden liegt ei-

ne Kopie des Gästebuchs aus, in welches sich 1913 die Besucher der Grabung eintrugen. Der heutige Ausstellungsbesucher ist explizit aufgefordert, nicht nur nachzusehen, ob vielleicht Verwandte oder Bekannte sich dort eintrugen, sondern das Buch fortzuschreiben - es sind noch einige Seiten frei.

In der Wissenschaft ist die Interpretation des Befundes auch nach über 100 Jahren noch umstritten, vor allem, da die Steinsetzung bis heute in dieser Form singulär geblieben ist. Die Ausstellung zieht Vergleiche mit ähnlichen Konstruktionen und konfrontiert den Besucher mit verschiedenen Deutungsmöglichkeiten. Das Rätsel des „Kosbacher Altars“ wird im Rahmen der Ausstellung also nicht gelöst; vielmehr endet der Rundgang augenzwinkernd mit einem Blick auf den wirklichen Kosbacher Altar.

Ausstellungsführung:

Sonntag, 16.2.2014, 11:00 Uhr
Gruppenführungen auf Anfrage

Vortrag: Donnerstag, 20.2.2014,
18:15 Uhr im Stadtmuseum

Kult in der Bronzezeit

Prof. Dr. Carola Metzner-Nebelsick,
Universität München

Ein Leben in Bildern

Lotte Funke zum 75. Geburtstag
26. Januar bis 18. Mai 2014

Die kleine Ausstellung richtet den Blick auf eine Malerin, deren Atelier sich gleich in Museumsnähe in der Pfarrstraße befindet. 1938 in Nürnberg geboren, zog Lotte Funke 1945 mit ihren Eltern nach Hersbruck und später nach Erlangen. Nach ihrer Meisterprüfung für Wäschereibetriebe 1963 schien sie prädestiniert, das väterliche Wäschereigeschäft übernehmen. Es kam jedoch anders: Durch den Beruf ihres Mann führte sie der Lebensweg nach Mainz und 1966 nach Bangkok,

wo sie bis 1969 Deutschlehrerin am Goetheinstitut war.

Schon als Kind hatte Lotte Funke gern gemalt und gezeichnet. Eigentlicher Auslöser für ihre autodidaktische Ölmalerei aber waren die Eindrücke in Thailand. Neue Horizonte eröffneten Reisen nach Japan, Kambodscha, Taiwan, Indonesien, Nepal und Indien. Zurück in Deutschland, erwarb sie 1974 ihr Diplom als Französisch-Übersetzerin. Nach künstlerisch produktiven Aufenthalten in Holland (1979 - 1986) und Irland (1986 - 1992), lebt die Künstlerin heute in Erlangen.

Lotte Funke gilt als Vertreterin des naiven Realismus. Naiv und unbelastet erscheint freilich nur der farbenfrohe und eigentümlich wohlgeordnete malerische Vortrag. - Bei näherem Hinsehen offenbart sich ihr durch die Auslandsaufenthalte geschärfter Blick für gesellschaftliche Besonderheiten und Konfliktsituationen. Als detailreiche Bilderzählerin greift sie gerne literarisch-poetische Themen auf. Eine andere Spezialität sind hinter Sinnig-humorvolle Seitenhiebe auf menschliche Verhaltensweisen und Erscheinungen des Zeitgeistes. Ihre fast dokumentarischen Landschafts- und Stadtansichten schließen auch unseren technisierten Alltag nicht aus.

Atelieröffnung:

Sonntag, 23.2.2014, 14:00 - 17:00 Uhr
Es besteht die Möglichkeit das Atelier der Malerin in der Pfarrstraße 14 zu besuchen.
Gruppenführungen auf Anfrage.

Sportamt

Vollmondwanderung um den Dechsendorfer Weiher

Freitag, 14. Februar 2014

Treffpunkt: 18:00 Uhr
Parkplatz Naturbadstraße,
Dechsendorfer Weiher

Gymnastik für Bauch, Beine, Po

Samstag, 22. Februar 2014

9:00 - 9:45 Uhr

Egon von Stephanie-Halle,
Helene Richter-Str. 5

Blutspendetermin

Der nächste Blutspendetermin des Bayerischen Roten Kreuzes findet am Dienstag, 18. Februar von 16:00 bis 20:00 Uhr im Rotkreuzhaus Erlangen, Henri-Dunant-Str. 4, statt. Der Blutspendepass oder ein Lichtbildausweis muss mitgebracht werden. Das BRK bittet, den Spendeabstand von 56 Tagen einzuhalten.

Familiennachrichten

Aus Gründen des Datenschutzes werden nur Personalien veröffentlicht, für die eine ausdrückliche Einwilligung vorliegt.

Geburten

Philipp, Sohn von Sabine und Jens Winkler, Naturbadstraße 59, 91056 Erlangen

Fynn, Sohn von Yvette Brames und Gerald Kühn, Lerchenstraße 29, 91315 Höchstadt

Amir Malik, Sohn von Waffa El Annan und Ralph Weyers, Von-Weber-Straße 17, 91074 Herzogenaurach

Songyi Zoe, Tochter von Yi Guo und Wei Yan, Zenkerstr. 37, 91052 Erlangen

Jakob Valentin, Sohn von Dr. med. Claudia Förtsch und Christian Burkard, Trettlachstraße 22, 91301 Forchheim

Arvin, Sohn von Nina Gholizadeh-Afschari und Farzad Afschari, Marie-Curie-Straße 25a, 91052 Erlangen

Lennard, Sohn von Sabrina und Patrick Gerstbrein, Heppenheimer Straße 40, 91088 Bubenreuth